



TG/117/5(proj.7)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2026-03-12

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

EIERFRUCHT, AUBERGINE

UPOV-Code(s): SOLAN_MEL

Solanum melongena L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einer Sachverständigen aus den Niederlanden (Königreich der)
zu prüfen vom

Technischen Ausschuss zur Annahme auf dem Schriftweg

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder. Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Solanum melongena</i> L., <i>Solanum ovigerum</i> Dunal	Egg Plant, Aubergine	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Berenjena

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>3</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2 Homogenität.....	<u>5</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>5</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>6</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>6</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>6</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>6</u>
6.4 Beispielsorten.....	<u>6</u>
6.5 Legende.....	<u>7</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>8</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>19</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>19</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>19</u>
9. LITERATUR.....	<u>29</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>30</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Solanum melongena* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Sameneinzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

2 500 Samen

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfasst, die auf mindestens 2 Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je

Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von samenvermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität fremdbefruchtender Sorten sollte ein Populationsstandard von 2% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.
- 4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität selbstbefruchtender Sorten und Hybriden sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- a) Frucht: Länge (Merkmal 15)
 - b) Frucht: Verhältnis Länge/Breite (Merkmal 17)
 - c) Frucht: Form im Längsschnitt (Merkmal 18)
 - d) Frucht: Hauptfarbe der Schale (Merkmal 23)
 - e) Frucht: Vorhandensein von Sekundärfarbe der Schale (Merkmal 26)
 - f) Frucht: Muster der Sekundärfarbe der Schale (Merkmal 28)
 - g) Frucht: Farbe des Fruchtfleisches (Merkmal 37)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

Die Hauptfarben der Beispielssorten sind in der Merkmalstabelle für das Merkmal 24 "Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale" wie folgt angegeben:

- (g) grün
- (p) purpurn
- (v) violett

6.5 *Legende*

	English			français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Not e/ Not a
1	2	3	4	5	6	7			
	Name of characteristics in English			Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
	states of expression			types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.		QN	VG	(+)							
		Seedling: anthocyanin coloration of hypocotyl		Plantule : pigmentation anthocyanique de l'hypocotyle		Sämling: Anthocyanfärbung des Hypokotyls		Plántula: pigmentación antocianica del hipocotilo			
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering		ausente o muy débil		Lydia	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering		muy débil a débil			2
		weak		faible		gering		débil		Bonica	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel		débil a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Baluroi	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark		media a fuerte			6
		strong		forte		stark		fuerte		Wase Shinkuro	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark		fuerte a muy fuerte			8
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte			9
2.		QN	VG	(+)	(a)						
		Plant: growth habit		Plante : port		Pflanze: Wuchsform		Planta: hábito de crecimiento			
		erect		dressé		aufrecht		erecto		Baluroi, Brigitte, Wase Shinkuro	1
		erect to semi-erect		dressé à demi-dressé		aufrecht bis halbaufrecht		erecto a semierecto			2
		semi-erect		demi-dressé		halbaufrecht		semierecto		Birgah, Bonica	3
		semi-erect to spreading		demi-dressé à étalé		halbaufrecht bis breitwüchsig		erecto a extendido			4
		spreading		étalé		breitwüchsig		extendido		Irene	5
3.	(*)	QN	MS/VG		(a)						
		Plant: height		Plante : hauteur		Pflanze: Höhe		Planta: altura			
		very short		très basse		sehr niedrig		muy baja			1
		very short to short		très basse à basse		sehr niedrig bis niedrig		muy baja a baja			2
		short		basse		niedrig		baja		Adona, Mogi, Monstrueuse de New York	3
		short to medium		basse à moyenne		niedrig bis mittel		baja a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Tudela	5
		medium to tall		moyenne à haute		mittel bis hoch		media a alta			6
		tall		haute		hoch		alta		Avan, Baluroi	7
		tall to very tall		haute à très haute		hoch bis sehr hoch		alta a muy alta			8
		very tall		très haute		sehr hoch		muy alta		Nilo	9

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.		QN	MS/VG	(+)	(a)						
		Stem: length between cotyledons and first ramification		Tige : longueur entre les cotylédons et la première ramification		Stiel: Länge zwischen Keimblättern und erster Verzweigung		Tallo: longitud entre los cotiledones y la primera ramificación			
		very short		très courte		sehr kurz		muy corta			1
		short		courte		kurz		corta		Leticia, TSX-250	2
		medium		moyenne		mittel		media		Bonica	3
		long		longue		lang		larga		De Barbentane, Hakatanaga	4
		very long		très longue		sehr lang		muy larga		Nilo	5
5.		QN	VG	(+)	(a)						
		Stem: anthocyanin coloration		Tige : pigmentation anthocyanique		Stiel: Anthocyanfärbung		Tallo: pigmentación antocianica			
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering		ausente o muy débil		Blanche ronde à oeuf, Brigitte, Lato	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering		muy débil a débil			2
		weak		faible		gering		débil		Bonica	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel		débil a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Baluroi	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark		media a fuerte			6
		strong		forte		stark		fuerte		Ronde de Valence	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark		fuerte a muy fuerte			8
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte		Money Maker No 2	9
6.	(*)	QN	VG	(+)	(a)						
		Stem: pubescence		Tige : pilosité		Stiel: Behaarung		Tallo: pubescencia			
		very weak		très faible		sehr gering		muy débil		Kesia	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering		muy débil a débil			2
		weak		faible		gering		débil		Baluroi, Wase Shinkuro	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel		débil a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Abrivado, Bonica	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark		media a fuerte			6
		strong		forte		stark		fuerte		Mistral	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark		fuerte a muy fuerte			8
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte		Black Pearl	9

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.		QN	MS/VG	(+)	(b)						
		Leaf blade: size		Limbe : taille		Blattspreite: Größe		Limbo: tamaño			
		very small		très petite		sehr klein		muy pequeño		Blanche ronde à oeuf	1
		very small to small		très petite à petite		sehr klein bis klein		muy pequeño a pequeño			2
		small		petite		klein		pequeño			3
		small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel		pequeño a medio			4
		medium		moyenne		mittel		medio		Baluroi	5
		medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß		medio a grande			6
		large		grande		groß		grande		Bonica	7
		large to very large		grande à très grande		groß bis sehr groß		grande a muy grande			8
		very large		très grande		sehr groß		muy grande		Giada	9
8.		QN	VG	(+)	(b)						
		Leaf blade: depth of incisions of margin		Limbe : profondeur des incisions du bord		Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte		Limbo: profundidad de las incisiones del margen			
		absent or very shallow		absente ou très peu profonde		fehlend oder sehr flach		ausente o muy poco profunda		Baluroi, Bonica	1
		very shallow to shallow		très peu profonde à peu profonde		sehr flach bis flach		muy poco profunda a poco profunda			2
		shallow		peu profonde		flach		poco profunda		Birgah	3
		shallow to medium		peu profonde à moyenne		flach bis mittel		poco profunda a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Epic, Fabiola	5
		medium to deep		moyenne à profonde		mittel bis tief		media a profunda			6
		deep		profonde		tief		profunda		Dalia	7
		deep to very deep		profonde à très profonde		tief bis sehr tief		profunda a muy profunda			8
		very deep		très profonde		sehr tief		muy profunda		Listada de Gandia	9
9.		QN	VG		(b)						
		Leaf blade: blistering		Limbe : cloûre		Blattspreite: Blasigkeit		Limbo: abullonado			
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering		ausente o muy débil		Baluroi	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering		muy débil a débil			2
		weak		faible		gering		débil		Wase Shinkuro	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel		débil a medio			4
		medium		moyenne		mittel		medio		Bonica	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark		medio a fuerte			6
		strong		forte		stark		fuerte		Listada de Gandia	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark		fuerte a muy fuerte			8
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte			9

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo		Note/ Nota	
10.		QN	VG		(b)								
		Leaf blade: intensity of green color		Limbe : intensité de la couleur verte		Blattspreite: Intensität der Grünfärbung		Limbo: intensidad del color verde					
		very light		très claire		sehr hell		muy clara				1	
		very light to light		très claire à claire		sehr hell bis hell		muy clara a clara				2	
		light		claire		hell		clara		Black Beauty		3	
		light to medium		claire à moyenne		hell bis mittel		clara a media				4	
		medium		moyenne		mittel		media		Baluroi, Bonica		5	
		medium to dark		moyenne à foncée		mittel bis dunkel		media a oscura				6	
		dark		foncée		dunkel		oscura		Purpura		7	
		dark to very dark		foncée à très foncée		dunkel bis sehr dunkel		oscura a muy oscura				8	
		very dark		très foncée		sehr dunkel		muy oscura				9	
11.		QN	MG/VG		(c)								
		Time of flowering		Époque de floraison		Zeitpunkt der Blüte		Época de floración					
		very early		très précoce		sehr früh		muy temprana				1	
		very early to early		très précoce à précoce		sehr früh bis früh		muy temprana a temprana				2	
		early		précoce		früh		temprana		Lato		3	
		early to medium		précoce à moyenne		früh bis mittel		temprana a media				4	
		medium		moyenne		mittel		media		Bonica		5	
		medium to late		moyenne à tardive		mittel bis spät		media a tardía				6	
		late		tardive		spät		tardía		Monstrueuse de New York		7	
		late to very late		tardive à très tardive		spät bis sehr spät		tardía a muy tardía				8	
		very late		très tardive		sehr spät		muy tardía				9	
12.	(*)	QL	VG	(+)	(c)								
		Inflorescence: truss		Inflorescence : grappe		Blütenstand: Rispe		Inflorescencia: racimo					
		absent		absente		fehlend		ausente		Bonica		1	
		present		présente		vorhanden		presente		Blanche ronde à oeuf		9	
13.		QN	MS/VG		(c)								
		Flower: size		Fleur : taille		Blüte: Größe		Flor: tamaño					
		small		petite		klein		pequeño		Cima viola		1	
		small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel		pequeño a medio				2	
		medium		moyenne		mittel		medio		Monstrueuse de New York		3	
		medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß		medio a grande				4	
		large		grande		groß		grande		Prosperosa		5	

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo		Note/ Nota	
14.		PQ	VG		(c)								
		Flower: color		Fleur : couleur		Blüte: Farbe		Flor: color					
		white		blanc		weiß		blanco				1	
		light purple		pourpre clair		hellpurpurn		púrpura claro		Listada de Gandia		2	
		medium purple		pourpre moyen		mittelpurpurn		púrpura medio		Baluroi, Tsudanaga		3	
		dark purple		pourpre foncé		dunkelpurpurn		púrpura oscuro		Ronde de Valence, Senryo Nigo		4	
15.	(*)	QN	MS/VG	(+)	(d)								
		Fruit: length		Fruit : longueur		Frucht: Länge		Fruto: longitud					
		very short		très courte		sehr kurz		muy corta		Blanche ronde à oeuf		1	
		very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz		muy corta a corta				2	
		short		courte		kurz		corta		Birgah		3	
		short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel		corta a media				4	
		medium		moyenne		mittel		media		Flavine, Nigral		5	
		medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang		media a larga				6	
		long		longue		lang		larga		Melana, Mistral		7	
		long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang		larga a muy larga				8	
		very long		très longue		sehr lang		muy larga		Indira		9	
16.		QN	MS/VG	(+)	(d)								
		Fruit: width		Fruit : largeur		Frucht: Breite		Fruto: anchura					
		very narrow		très étroite		sehr schmal		muy estrecha		Valentina, White Egg		1	
		very narrow to narrow		très étroite à étroite		sehr schmal bis schmal		muy estrecha a estrecha				2	
		narrow		étroite		schmal		estrecha		Avan, Mistral		3	
		narrow to medium		étroite à moyenne		schmal bis mittel		estrecha a media				4	
		medium		moyenne		mittel		media		Oriental, Tasca		5	
		medium to broad		moyenne à large		mittel bis breit		media a ancha				6	
		broad		large		breit		ancha		Bonica, Tudela		7	
		broad to very broad		large à très large		breit bis sehr breit		ancha a muy ancha				8	
		very broad		très large		sehr breit		muy ancha		Birgah		9	

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	(*)	QN	MS/VG		(d)						
		Fruit: ratio length/width		Fruit : rapport longueur/largeur		Frucht: Verhältnis Länge/Breite		Frutos: relación longitud/anchura			
		very low		très bas		sehr klein		muy baja		Birgah	1
		very low to low		très bas à bas		sehr klein bis klein		muy baja a baja			2
		low		bas		klein		baja		Bonica	3
		low to medium		bas à moyen		klein bis mittel		baja a media			4
		medium		moyen		mittel		media		Flavine	5
		medium to high		moyen à élevé		mittel bis groß		media a alta			6
		high		élevé		groß		alta		Indira, Mistral	7
		high to very high		élevé à très élevé		groß bis sehr groß		alta a muy alta			8
		very high		très élevé		sehr groß		muy alta		Hakatanaga	9
18.	(*)	PQ	VG	(+)	(d)						
		Fruit: shape in longitudinal section		Fruit : forme en section longitudinale		Frucht: Form im Längsschnitt		Fruto: forma en sección longitudinal			
		ovate		ovale		eiförmig		oval		Beatrice	1
		oblate		arrondie-aplatie		breitrund		achatada		Birgah	2
		circular		circulaire		kreisförmig		circular		Monstrueuse de New York, Purpura	3
		broad oblong		oblongue large		breit rechteckig		oblonga ancha		Scorpio	4
		narrow cylindrical		cylindrique étroite		schmal zylindrisch		cilíndrica estrecha		Mirabelle, Tango	5
		obovate		obovale		verkehrt eiförmig		oboval		Black King	6
		pyriform		piriforme		birnenförmig		piriforme		Listada de Gandia	7
		clavate		claviforme		keulenförmig		claviforme		Baluroi, Mileda	8
19.		QN	MS/VG	(+)	(d)						
		Fruit: size of pistil scar		Fruit : taille de l'attache pistillaire		Frucht: Größe der Griffelnarbe		Fruto: tamaño de la cicatriz del pistilo			
		very small		très petite		sehr klein		muy pequeño		Alabaster	1
		small		petite		klein		pequeño		Baluroi, Wase Shinkuro	2
		medium		moyenne		mittel		medio		Bonica	3
		large		grande		groß		grande		Monstrueuse de New York	4
		very large		très grande		sehr groß		muy grande		Purpura	5
20.		PQ	VG	(+)	(d)						
		Fruit: shape of apex		Fruit : forme de l'apex		Frucht: Form des Apex		Fruto: forma del ápice			
		cordate		cordée		herzförmig		cordada		Pietranera	1
		truncate		tronquée		gerade		truncada		Prosperosa	2
		rounded		arrondie		abgerundet		redondeada		Baluroi	3
		acute		aiguë		spitz		aguda		Tanyeli	4

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo		Note/ Nota	
21.		QN	VG		(d)								
		Fruit: depth of pistil scar		Fruit : profondeur de l'attache pistillaire		Frucht: Tiefe der Griffelnarbe		Fruto: profundidad de la cicatriz del pistilo					
		absent or very shallow		absente ou très peu profonde		fehlend oder sehr flach		ausente o muy poco profunda		Blanche ronde à oeuf, Cristal		1	
		shallow		peu profonde		flach		poco profunda		Cheryl		2	
		medium		moyenne		mittel		media				3	
		deep		profonde		tief		profunda		Pietranera		4	
		very deep		très profonde		sehr tief		muy profunda		Gascona		5	
22.		QN	VG	(+)	(d)								
		<u>Only for varieties with Fruit: shape in longitudinal section: narrow cylindrical:</u> Fruit: curvature		<u>Seulement les variétés avec Fruit : forme en section longitudinale :</u> <u>cylindrique étroite :</u> Fruit : courbure		<u>Nur Sorten mit Frucht: Form im Längsschnitt: schmal zylindrisch:</u> Frucht: Krümmung		<u>Sólo variedades con Fruto: forma en sección longitudinal:</u> <u>cilíndrica estrecha:</u> Fruto: curvatura					
		absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering		ausente o débil		Abrivado, Freia		1	
		medium		moyenne		mittel		media		Slim Purple		2	
		strong		forte		stark		fuerte		Alya, Gioleta		3	
23.	(*)	PQ	VG	(+)	(d), (e)								
		Fruit: main color of skin		Fruit : couleur principale de l'épiderme		Frucht: Hauptfarbe der Schale		Fruto: color principal de la epidermis					
		white		blanc		weiß		blanco		Alabaster, Blanche ronde à oeuf, Lato		1	
		green		vert		grün		verde		Jewel Jade, Kermit		2	
		purple		pourpre		purpurn		púrpura		Baluroi, Faselis, Jaylo, Lydia		3	
		violet		violet		violett		violeta		Diletta, Purpura		4	

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	(*)	QN	VG	(+)	(d), (e)						
		Fruit: intensity of main color of skin		Fruit : intensité de la couleur principale de l'épiderme		Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale		Fruto: intensidad del color principal de la epidermis			
		very light		très claire		sehr hell		muy clara		Green Knight (g)	1
		very light to light		très claire à claire		sehr hell bis hell		muy clara a clara			2
		light		claire		hell		clara		Bride (v), Jewel Jade (g), Thai Long Green (g)	3
		light to medium		claire à moyenne		hell bis mittel		clara a media			4
		medium		moyenne		mittel		media		Leire (p), Prosperosa (v)	5
		medium to dark		moyenne à foncée		mittel bis dunkel		media a oscura			6
		dark		foncée		dunkel		oscura		Black Top (p), Kermit (g), Patio Baby (v)	7
		dark to very dark		foncée à très foncée		dunkel bis sehr dunkel		oscura a muy oscura			8
		very dark		très foncée		sehr dunkel		muy oscura		Faselis (p)	9
25.		QN	VG		(d)						
		Fruit: glossiness		Fruit : brillance		Frucht: Glanz		Fruto: brillo			
		very weak		très faible		sehr gering		muy débil		Long Tom	1
		weak		faible		gering		débil		Prosperosa	2
		medium		moyenne		mittel		medio		Baluroi	3
		strong		forte		stark		fuerte		Birgah	4
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte		Elisa	5
26.	(*)	QL	VG	(+)	(e)	(d)					
		Fruit: presence of secondary color of skin		Fruit : présence d'une couleur secondaire de l'épiderme		Frucht: Vorhandensein von Sekundärfarbe der Schale		Fruto: presencia de color secundario de la epidermis			
		absent		absente		fehlend		ausente		Baluroi, Patio Baby	1
		present		présente		vorhanden		presente		Kermit, Listada de Gandia, Purpura	9
27.	(*)	PQ	VG		(e)	(d)					
		Fruit: secondary color of skin		Fruit : couleur secondaire de l'épiderme		Frucht: Sekundärfarbe der Schale		Fruto: color secundario de la epidermis			
		white		blanc		weiß		blanco		Lydia, Purpura	1
		green		vert		grün		verde		Kermit	2
		purple		pourpre		purpurn		púrpura			3
		violet		violet		violett		violeta		Rotonda bianca sfumata di rosa	4

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28.	(*)	PQ	VG	(+)	(e)	(d)			
		Fruit: pattern of secondary color of skin		Fruit : répartition de la couleur secondaire de l'épiderme		Frucht: Muster der Sekundärfarbe der Schale	Fruto: forma de disposición del color secundario de la epidermis		
		striped		striée		gestreift	rayas	Lydia	1
		flushed		surteintée		geflammt	pátina	Purpura	2
		reticulated		réticulée		netzartig	reticulada	Kermit	3
29.		QN	VG		(d)				
		Fruit: density of stripes		Fruit : densité des stries		Frucht: Dichte der Streifen	Fruto: densidad de las rayas		
		very sparse		très lâche		sehr locker	muy laxa		1
		sparse		lâche		locker	laxa		2
		medium		moyenne		mittel	media	Pinstripe	3
		dense		dense		dicht	densa	Listada de Gandia	4
		very dense		très dense		sehr dicht	muy densa		5
30.	(*)	QN	VG	(+)	(d)				
		Fruit: grooves		Fruit : côtes		Frucht: Furchen	Fruto: acanaladuras		
		absent or very weak		absentes ou très faibles		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débiles	Bonica	1
		weak		faibles		gering	débiles	Bibo	2
		medium		moyennes		mittel	medias		3
		strong		fortes		stark	fuertes	Black Beauty	4
		very strong		très fortes		sehr stark	muy fuertes		5
31.		QN	MS/VG	(+)	(d)				
		Fruit: length of pedicel		Fruit : longueur du pédicelle		Frucht: Länge des Stiels	Fruto: longitud del pedicelo		
		very short		très courte		sehr kurz	muy corta	Blanche ronde à oeuf	1
		very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
		short		courte		kurz	corta	Birgah	3
		short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Madonna	5
		medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga		6
		long		longue		lang	larga	Alex, Tanyeli	7
		long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
		very long		très longue		sehr lang	muy larga	Avan	9

		English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo		Note/ Nota
32.		PQ	VG	(+)	(d), (e)							
		<u>Only varieties with main color of skin violet or purple:</u> Fruit: color of skin underneath calyx		<u>Seulement les variétés avec couleur principale de l'épiderme violet ou pourpre :</u> Fruit : couleur de l'épiderme sous le calice		<u>Nur Sorten mit Hauptfarbe der Schale violett oder purpurn:</u> Frucht: Farbe der Schale unter dem Kelch		<u>Sólo variedades con color principal de la epidermis violeta o púrpura:</u> Fruto: color de la epidermis debajo del cáliz				
		white		blanc		weiß		blanco		Purpura		1
		green		vert		grün		verde		Hakatanaga		2
		purple		pourpre		purpurn		púrpura		Faselis, Lydia		3
		violet		violet		violett		violeta		Patio Baby		4
33.		QN	VG	(+)	(d)							
		Fruit: size of calyx		Fruit : taille du calice		Frucht: Größe des Kelches		Fruto: tamaño del cáliz				
		very small		très petite		sehr klein		muy pequeño		Blanche ronde à oeuf		1
		very small to small		très petite à petite		sehr klein bis klein		muy pequeño a pequeño				2
		small		petite		klein		pequeño		Lato		3
		small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel		pequeño a medio				4
		medium		moyenne		mittel		medio		Baluroi, Bonica		5
		medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß		medio a grande		Larga Morada		6
		large		grande		groß		grande		Abrivado, Monstrueuse de New York		7
		large to very large		grande à très grande		groß bis sehr groß		grande a muy grande				8
		very large		très grande		sehr groß		muy grande		Dealmagro, Lucilla		9
34.		QN	VG		(d)							
		Fruit: intensity of anthocyanin coloration of calyx		Fruit : intensité de la pigmentation anthocyanique du calice		Frucht: Intensität der Anthocyanfärbung des Kelchs		Fruto: intensidad de la pigmentación antocianica del cáliz				
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering		ausente o muy débil		Blanche ronde à oeuf, Dourga		1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering		muy débil a débil				2
		weak		faible		gering		débil		Mirval, Tsudanaga		3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel		débil a media				4
		medium		moyenne		mittel		media		Abrivado, Baluroi		5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark		media a fuerte				6
		strong		forte		stark		fuerte		Purpura, Wase Shinkuro		7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark		fuerte a muy fuerte				8
		very strong		très forte		sehr stark		muy fuerte				9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	(*)	QN	VG	(+)	(d)				
		Fruit: spines on calyx	Fruit : épines sur le calice	Frucht: Stacheln am Kelch	Fruto: espinas en el cáliz				
		absent or very few	absentes ou très peu	fehlend oder sehr wenige	ausente o muy pocas	Freia, Lato		1	
		very few to few	très peu à peu	sehr wenige bis wenige	muy pocas a pocas			2	
		few	peu	wenige	pocas	Destan		3	
		few to medium	peu à moyennes	wenige bis mittel	pocas a medias			4	
		medium	moyennes	mittel	medias	Bonica, Rioca		5	
		medium to many	moyennes à nombreuses	mittel bis viele	medias a abundantes			6	
		many	nombreuses	viele	abundantes	Bibo, Sultane		7	
		many to very many	nombreuses à très nombreuses	viele bis sehr viele	abundantes a muy abundantes			8	
		very many	très nombreuses	sehr viele	muy abundantes			9	
36.		QN	VG	(+)	(d)				
		Fruit: creasing of calyx	Fruit : plissement du calice	Frucht: Faltung des Kelchs	Fruto: plegado del cáliz				
		absent or weak	absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Birgah, Madalena		1	
		weak to medium	faible à moyen	gering bis mittel	débil a medio			2	
		medium	moyen	mittel	medio	Angela, Baluroi		3	
		medium to strong	moyen à fort	mittel bis stark	medio a fuerte			4	
		strong	fort	stark	fuerte	Linda, Listada de Gandia		5	
37.	(*)	QL	VG	(+)	(d)				
		Fruit: color of flesh	Fruit : couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fruchtfleisches	Fruto: color de la pulpa				
		white	blanc	weiß	blanco	Lato		1	
		green	vert	grün	verde	Baluroi		2	

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten nach Beginn der Blüte des ersten Blütenstandes und vor Beginn der Ernte erfolgen, wobei die Blütenstände an der ersten Verzweigung ausgenommen werden.
- (b) Die Erfassungen sollten nach Beginn der Blüte des ersten Blütenstandes und vor Beginn der Ernte am mittleren Drittel der Pflanze ohne den Blütenstand erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an der ersten frischen, vollständig geöffneten Blüte erfolgen, wenn 50 % der Pflanzen der Sorte am zweiten oder dritten Blütenstand geöffnete Blüten aufweisen.
- (d) Die Erfassungen sollten an den ersten normal entwickelten Früchten erfolgen, wenn die Samenentwicklung beginnt, wobei die Früchte an der ersten Verzweigung ausgenommen werden.
- (e) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunkelste Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Sämling: Anthocyanfärbung des Hypokotyls

Die Erfassungen sollten bei voller Entwicklung der Keimblätter und vor dem Umpflanzen erfolgen.

Zu 2: Pflanze: Wuchsform

Die Erfassungen sollten an Pflanzen unter natürlichen Anbaubedingungen ohne Draht und Rückschnitt erfolgen.

Zu 4: Stiel: Länge zwischen Keimblättern und erster Verzweigung



Zu 5: Stiel: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen sollten im oberen Drittel der Pflanze erfolgen.

Zu 6: Stiel: Behaarung

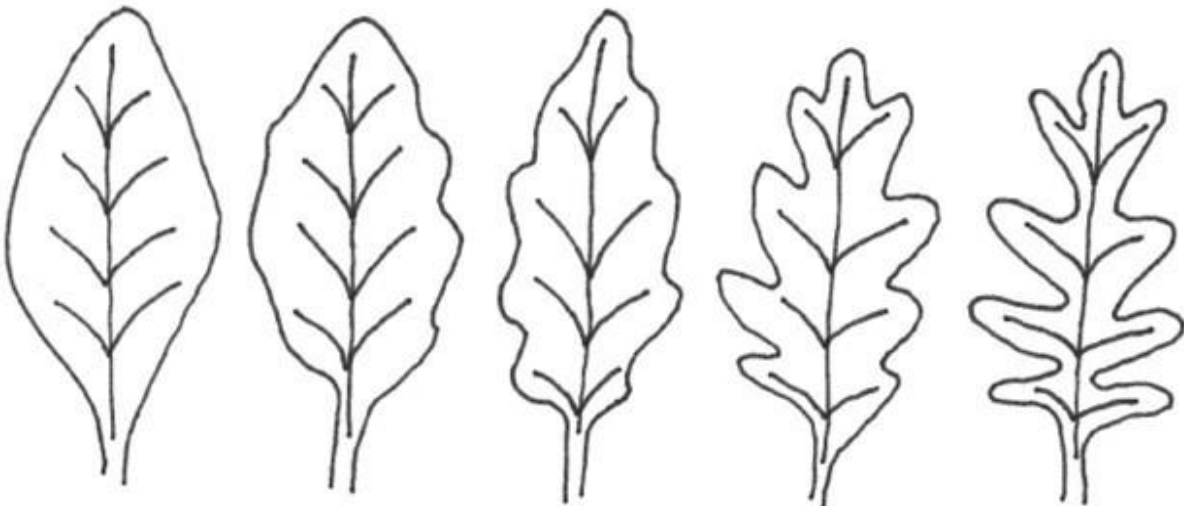
Siehe zu 5.

Zu 7: Blattspreite: Größe

Die Erfassungen sollten Gesamtumriss der Blattspreite unabhängig von Randeinschnitten erfolgen.

Zu 8: Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte

Randeinschnitte können eine gewisse Lappung aufweisen, die jedoch nie bis zur Mittelrippe reicht.



1
fehlend oder sehr flach

3
flach

5
mittel

7
tief

9
sehr tief

Zu 12: Blütenstand: Rispe



1
fehlend



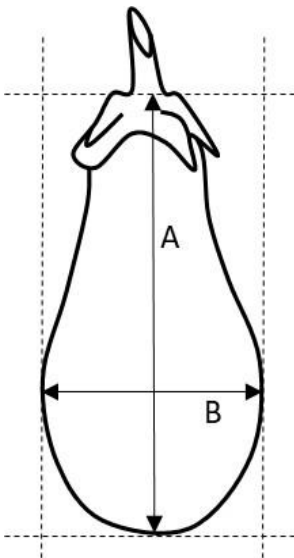
9
vorhanden

Eine Rispe ist durch mehr als drei Blüten definiert.

Eine bis maximal drei Blüten (= keine Rispe) werden als „fehlend“, und mehr als drei Blüten (= Rispe) werden als „vorhanden“ erfasst.

Die Sorte sollte als vorhanden beschrieben werden, wenn die Mehrzahl der Blütenstände deutlich mehr als drei Blüten aufweisen.

Zu 15: Frucht: Länge










A: Länge

B: Breite (an der breitesten Stelle zu erfassen)

Zu 16: Frucht: Breite

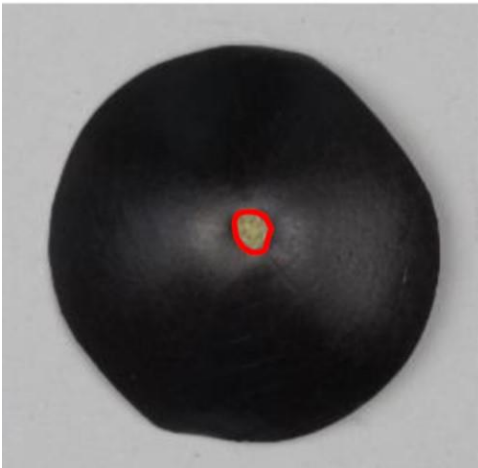
Siehe zu 15.

Zu 18: Frucht: Form im Längsschnitt

		← breitetste Stelle →		
		←	→	
		unterhalb der Mitte	in der Mitte	
		oberhalb der Mitte		
lang- gezogen			 5 schmal zylindrisch	 8 keulenförmig
		 1 eiförmig	 4 breit rechteckig	 6 verkehrt eiförmig
abgerundet			 3 kreisförmig	
zusammen- gedrückt			 2 breitrund	

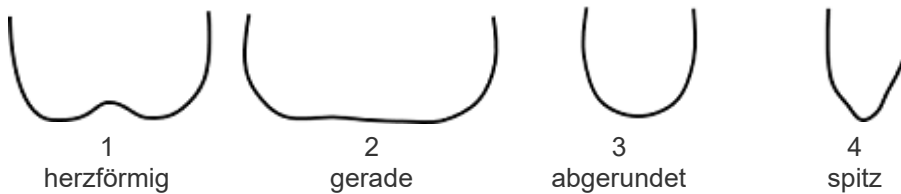
Zu 19: Frucht: Größe der Griffelnarbe

Die Erfassungen sollten an der gesamten Fläche der Griffelnarbe (auf dem Bild rot eingekreist) unabhängig von der Größe der Frucht erfolgen.



Zu 20: Frucht: Form des Apex

Die Erfassungen sollten in Seitenansicht erfolgen.



Zu 22: Nur Sorten mit Frucht: Form im Längsschnitt: schmal zylindrisch: Frucht: Krümmung

Die Erfassungen sollten an Früchten erfolgen, die ungehindert gewachsen sind, da Hindernisse die Krümmung beeinflussen können.



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 23: Frucht: Hauptfarbe der Schale

Purpurne Sorten haben einen rötlichen Ton. Violette Sorten haben einen bläulichen Ton.

Zu 24: Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale

Die Erfassungen sollten nur bei Sorten mit grüner, violetter oder purpurfarbener Hauptfarbe der Schale erfolgen.

Zu 26: Frucht: Vorhandensein von Sekundärfarbe der Schale

Die Erfassungen der Sekundärfarbe sollten ohne Entfernung des Kelchs erfolgen.

Zu 28: Frucht: Muster der Sekundärfarbe der Schale

Die Erfassungen sollten unmittelbar nach der Ernte erfolgen. Bei Früchten mit geflammter Sekundärfarbe wird die Entwicklung des Musters während des Wachstums der Frucht durch Licht beeinflusst und entwickelt, während bei Früchten mit einem gestreiften und netzartigen Muster dieses Muster nicht durch Licht beeinflusst wird.



1
gestreift



2
geflammt

3
netzartig

Zu 30: Frucht: Furchen



1
fehlend oder sehr gering



2
gering



3
mittel



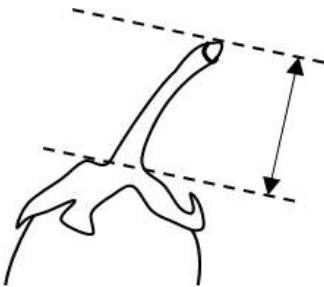
4
stark



5
sehr stark

Die Erfassungen sollten sowohl die Anzahl als auch die Tiefe der Rillen einschließen.

Zu 31: Frucht: Länge des Stiels



Zu 32: Nur Sorten mit Hauptfarbe der Schale violett oder purpurn: Frucht: Farbe der Schale unter dem Kelch

Die Erfassungen sollten nach Entfernen des Kelchs erfolgen

Zu 33: Frucht: Größe des Kelchs

Die Erfassungen sollten an der absoluten Größe des Kelchs unabhängig von der Größe der Frucht erfolgen.

Zu 35: Frucht: Stacheln am Kelch



1
fehlend oder sehr
wenige

3
wenige

5
mittel

7
viele

Zu 36: Frucht: Faltung des Kelchs



1
fehlend oder gering



3
mittel



5
stark

Zu 37: Frucht: Farbe des Fruchtfleisches

Die grüne Farbe des Fruchtfleisches wird durch Chlorophyll verursacht, das insbesondere nahe der Schale vorkommt.

9. Literatur

Adinolfi, A., Bianchi, M.: "Caratterizzazione di varietà di Melanzana," Quaderno n. 38 dell'E.N.S.E.

Daunay, M. C., Lester, R. N., Ano, G., 2001: "Eggplant," p. 199-222 in Tropical Plant Breeding (569 p.), Scient. Ed., Charrier, A., Jacquot, M., Hamon, S., Nicolas, D., CIRAD; Science Publishers, Inc., Enfield (USA), Plymouth GB, 569 p.

Naktuinbouw and NCSS(/NARO), 2019: Calibration Manual DUS Test for Eggplant

Phillips, R., Rix, M., 1995: "Vegetables", Macmillan Reference Books.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Solanum melongena L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Aubergine, Eierfrucht"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben) []

b) teilweise bekannte Kreuzung (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben) []

c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation (Ausgangssorte angeben) []

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung (angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde) []

4.1.4 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung
- b) Fremdbefruchtung
- c) Hybride
- d) Inzuchtlinie
- e) Sonstige (Einzelheiten angeben)

4.2.2 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (3)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Adona, Mogi, Monstrueuse de New York	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Tudela	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Avan, Baluroi	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch	Nilo	9 []
5.2 Stiel: Behaarung (6)		
sehr gering	Kesia	1 []
sehr gering bis gering		2 []
gering	Baluroi, Wase Shinkuro	3 []
gering bis mittel		4 []
mittel	Abrivado, Bonica	5 []
mittel bis stark		6 []
stark	Mistral	7 []
stark bis sehr stark		8 []
sehr stark	Black Pearl	9 []
5.3 Blütenstand: Rispe (12)		
fehlend	Bonica	1 []
vorhanden	Blanche ronde à oeuf	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Frucht: Länge (15)		
sehr kurz	Blanche ronde à oeuf	1 []
sehr kurz bis kurz		2 []
kurz	Birgah	3 []
kurz bis mittel		4 []
mittel	Flavine, Nigral	5 []
mittel bis lang		6 []
lang	Melana, Mistral	7 []
lang bis sehr lang		8 []
sehr lang	Indira	9 []
5.5 Frucht: Verhältnis Länge/Breite (17)		
sehr klein	Birgah	1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Bonica	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Flavine	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Indira, Mistral	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß	Hakatanaga	9 []
5.6 Frucht: Form im Längsschnitt (18)		
eiförmig	Beatrice	1 []
breitrund	Birgah	2 []
kreisförmig	Monstrueuse de New York, Purpura	3 []
breit rechteckig	Scorpio	4 []
schmal zylindrisch	Mirabelle, Tango	5 []
verkehrt eiförmig	Black King	6 []
birnenförmig	Listada de Gandia	7 []
keulenförmig	Baluroi, Mileda	8 []
5.7 Frucht: Hauptfarbe der Schale (23)		
weiß	Alabaster, Blanche ronde à oeuf, Lato	1 []
grün	Jewel Jade, Kermit	2 []
purpurn	Baluroi, Faselis, Jaylo, Lydia	3 []
violett	Diletta, Purpura	4 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale (24)		
sehr hell	Green Knight (g)	1 []
sehr hell bis hell		2 []
hell	Bride (v), Jewel Jade (g), Thai Long Green (g)	3 []
hell bis mittel		4 []
mittel	Leire (p), Prosperosa (v)	5 []
mittel bis dunkel		6 []
dunkel	Black Top (p), Kermit (g), Patio Baby (v)	7 []
dunkel bis sehr dunkel		8 []
sehr dunkel	Faselis (p)	9 []
5.9 Frucht: Vorhandensein von Sekundärfarbe der Schale (26)		
fehlend	Baluroi, Patio Baby	1 []
vorhanden	Kermit, Listada de Gandia, Purpura	9 []
5.10 Frucht: Sekundärfarbe der Schale (27)		
weiß	Lydia, Purpura	1 []
grün	Kermit	2 []
purpurn		3 []
violett	Rotonda bianca sfumata di rosa	4 []
5.11 Frucht: Muster der Sekundärfarbe der Schale (28)		
gestreift	Lydia	1 []
geflammt	Purpura	2 []
netzartig	Kermit	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.12 Frucht: Furchen (30)		
fehlend oder sehr gering	Bonica	1 []
gering	Bibo	2 []
mittel		3 []
stark	Black Beauty	4 []
sehr stark		5 []
5.13 Frucht: Stacheln am Kelch (35)		
fehlend oder sehr wenige	Freia, Lato	1 []
sehr wenige bis wenige		2 []
wenige	Destan	3 []
wenige bis mittel		4 []
mittel	Bonica, Rioca	5 []
mittel bis viele		6 []
viele	Bibo, Sultane	7 []
viele bis sehr viele		8 []
sehr viele		9 []
5.14 Frucht: Farbe des Fruchtfleisches (37)		
weiß	Lato	1 []
grün	Baluroi	2 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Länge</i>	<i>1 – sehr kurz</i>	<i>3 - kurz</i>
Bemerkungen:			

